

Inselperlen des Mittelmeers mit Athen und Istanbul ab/bis Heraklion

22.05.2026 Anreise von Frankfurt nach Heraklion (Kreta)

Da unser Flug von Frankfurt nach Heraklion um 4:45 Uhr startete, übernachteten wir in der Nähe des Frankfurter Flughafens, im „Holiday Inn Frankfurt Airport“. Unsere Koffer konnten wir schon am Vorabend aufgeben und hatten nachts beim Aufbruch vom Hotel zum Flughafen, um 2:30 Uhr, nur noch unser Handgepäck mitzunehmen. Ohne lange Wartezeiten passierten wir die Sicherheitskontrolle und hatten dann noch Zeit zum Frühstück. Pünktlich startete unser Flug und nach ca. drei Stunden landeten wir in Kreta. Der Transfer zur „MeinSchiff 5“ und der Check In war problemlos und ohne Wartezeiten. Bis zum Bezug unserer Kabine genossen wir die schönen Ausblicke auf das Meer, die Stadt Heraklion und die Insel Kreta. Natürlich kümmerten wir uns in der Zeit auch um unser leibliches Wohl und nachmittags gegen 14:00 Uhr konnten wir unsere Kabine beziehen und die Koffer auspacken. Den Abend ließen wir mit einem gemütlichen Dinner und einem Cocktail ausklingen.



1. Bild: Heraklion / Kreta - Blick über den Hafen auf die Stadt

23.05.2026 Seetag - Fahrt nach Zypern

Am ersten Seetag erkundeten wir die MeinSchiff 5 und ruhten uns noch von der Anreise aus, da wir ja schon um 2 Uhr aufgestanden waren.

24.05.2026 Zypern - Panoramafahrt und Plantagenbesuch

Zypern befindet sich geografisch in Asien und ist die drittgrößte Insel im Mittelmeer. Die geteilte Insel besteht aus einem türkisch kontrollierten Norden und einem griechisch geprägten südlichen Teil, der Republik Zypern, welche seit 2004 Mitglied der EU ist. Unser gebuchter Landausflug „Panoramafahrt und Plantagenbesuch“ startete schon morgens. Wir fahren von unserem Anlegehafen Limassol zum „Aphrodite-Felsen“, der an der alten Küstenstraße zwischen Paphos und Limassol liegt. Hier soll nach der griechischen Mythologie Aphrodite, die Göttin der Schönheit und Liebe, dem Meeresschaum entstiegen sein. Dann ging es weiter zum „Apollon Tempel“ und zum Abschluss besuchten wir eine Plantage mit Orangen-, Zitronen-, Grapefruit- und Olivenbäumen. Den Nachmittag nutzen wir zum Lesen, Entspannen und natürlich um uns mit den vielfältigen und sehr guten Angeboten der MeinSchiff zu stärken.



2. Bild: Felsen der Aphrodite - Zypern

25.05.2026 Seetag

Am zweiten Seetag informierten wir uns in zwei Vorträgen des Lektors, Dr. Edgar Hasse, über unsere nächsten Zielorte und die Sehenswürdigkeiten. Da wir immer nur einen Tag in den Häfen festmachen, werden wir uns nicht alles, was in den Vorträgen aufgezählt wurde, ansehen können.

26.05.2026 Rhodos - Inselpanorama - Fahrt nach Lindos

Wie Zypern liegt auch Rhodos geografisch in Asien und nur 18 Km vor der türkischen Küste. Da wir schon einmal von der Insel Kos aus Rhodos besucht haben, mit Führung durch die Altstadt, entschieden wir uns für den Ausflug nach Lindos. Auf der Fahrt zum Ziel hatten wir einen kurzen Fotostopp an der Akropolis von Rhodos, leider waren die Reste der Akropolis mit Gerüsten umstellt, da hier gerade Restaurationen durchgeführt werden. Von dem Hügel Agios Stephanos, auf welchem die Akropolis steht, hatten wir einen sehr schönen Ausblick auf die Strände der Stadt Rhodos und bis zur türkischen Küste. Dann ging es weiter nach Lindos, der denkmalgeschützte Ort liegt am Fuß der Akropolis von Lindos an einer schönen Bucht mit Sandstränden. In Lindos gibt es viele enge Gassen und Häuser im typisch-griechischen Stiel. Nachmittags machten wir noch einen Spaziergang durch die Altstadt von Rhodos.



3. Bild: Blick über Lindos auf die Akropolis von Lindos

27.05.2026 Marmaris - Marmaris zu Fuß

Mit dem Sonnenaufgang liefen wir in die Bucht von Marmaris ein. Marmaris liegt an der türkischen Ägäisküste und ist ein Touristenzentrum mit einem großen Hafen, in dem unzählige Yachten liegen. Im Sommer werden 400.000 Einwohner gezählt. Wir hatten uns im Vorfeld der Reise nicht mit Marmaris beschäftigt und waren von der Größe überrascht. Unser geführter Landausflug führte uns zu Fuß durch die Altstadt mit Besuch der osmanischen Burg und einer Moschee. Die osmanische Burg wurde komplett restauriert und zu einem Museum umgebaut. Unsere Reiseführerin informierte uns vor Besuch der Moschee über den Islam, so wie sie und viele Türken ihn auslegen. Die Führung war sehr informativ, interessant und kurzweilig. Marmaris ist sehr auf Fremdenverkehr ausgelegt, das bemerkt man nicht nur in der Altstadt, sondern besonders im Hafen, unsere Reiseführerin sagte, dass es im Hafenbezirk mehr als doppelt so teuer ist wie sonst in der Stadt. Sieht man die Yachten, dann spielt bei vielen Besitzern Geld sicher nicht die entscheidende Rolle.



4. Bild: Marmaris - Teil des Hafens und Stadt im Hintergrund



5. Bild: Marmaris - Innenhof der osmanischen Burg

28.05.2026 Santorin - Zauberhaftes Oia

Santorin ist ein Ziel, das wir unbedingt sehen wollten und uns für diese Kreuzfahrt entschieden hatten. Die Insel Santorin gehört zu der Inselgruppe der Kykladen und ist davon die südlichste Insel. Vor ca. 3600 Jahren (1600 v. Chr.) gab es einen gewaltigen Vulkanausbruch, die heutige Mondlandschaft zeigt uns die Überreste der Caldera nach der Eruption. Oia und die Hauptstadt Fira sind an den Steilhängen der Caldera gebaut und typisch für Santorin. Unser Ausflug „Zauberhaftes Oia“ startete morgens mit der Fahrt im Tenderboot zum Busparkplatz. Unser erster Stopp, nachdem unser Bus abenteuerlich durch viele Serpentinaen der Steilküste fuhr, war der kleinen Ort Pyrgos. Wir hatten ca. 30 Minuten Zeit, den Ort zu erkunden und um zu fotografieren. Danach steuerten wir Oia an, in Oia entstehen die meisten Fotos von Santorin mit den blauen Kuppeln auf den griechisch orthodoxen Kirchen. Hier hatten wir 90 Minuten Zeit, um alles zu erkunden und Urlaubsfotos zu schießen. Wir entschieden uns, zur historischen Festung zu laufen, was insgesamt ca. 45 Minuten dauerte. Dann ging es in die Hauptstadt Fira, hier zeigte uns der Reiseführer leider nur die Einkaufsgassen und Restaurants, alles war auf den Massentourismus ausgelegt. Wir entschlossen uns, nicht die Seilbahn zum alten Hafen zu nehmen, sondern die Treppe mit 588 Stufen hinab zu laufen, hier erlebten wir eine Überraschung, denn wir mussten mehrmals an frei laufenden Eseln vorbei.



6. Bild: Blick über Pyrgos mit griechisch orthodoxer Kirche



7. Bild: Blick von der historischen Festung auf Oia

29.05.2026 Kreta - Zauberhafte Lasithi Hochebene

Nach einer Woche waren wir wieder zurück in Kreta / Heraklion. Während ein Teil der Gäste ihre Heimreise antraten und neue Kreuzfahrer an Bord kamen, hatten wir erst Halbzeit. Unser Ausflug führte uns in die Lasithi Hochebene, diese ist mit ca. 25 Quadratkilometern die fruchtbarste und Größte in Griechenland. Die Hochebene liegt auf ca. 850 m und ist in das Dikti-Gebirge eingebettet. Das Plateau ist bekannt für die traditionellen Windmühlen, welche mit weißen Segeltüchern bespannt sind, damit wurde früher Wasser für die Felder gefördert, heute sind dafür elektrische Pumpen im Einsatz. Auf dem Weg zur Hochebene besuchten wir das Kloster Kera Kardiotissa (Marienkloster). Das Nonnenkloster geht auf das 14. Jahrhundert zurück und ist der Geburt der Gottesmutter Maria geweiht. Weiter ging die Fahrt Richtung Lasithi Hochebene, mit einem kurzen Fotostopp auf dem Pass. Hier standen alte Windmühlen, welche in der Vergangenheit zum Mahlen des angebauten Getreides genutzt wurden. Außerdem sah man von hier einen der größten Wasserspeicher von Kreta. In der Hochebene angekommen fuhren wir einmal rundherum. Im Ort Tzermiado gab es in einer Taverne einen griechischen Snack, der sehr gut schmeckte, danach fuhren wir zurück zur MeinSchiff.



8. Bild: Typische Windmühlen in der Lasithi Hochebene

30.05.2026 Seetag

Den Seetag nutzten wir nach den vielen Landausflügen zum Faulenzen. Gegen Abend erreichte das Schiff die Meerenge der Dardanellen, es ging vorbei an der Stadt Çanakkale und dann fuhren wir unter der Çanakkale-Brücke durch, die Brücke ist mit 4608 m und einer Turmhöhe von 318 m die längste Hängebrücke der Welt.



9. Bild: Sonnenuntergang in den Dardanellen

31.05.2026 Istanbul - Blaue Moschee, Topkapi & der Basar

Früh morgens erreichten wir Istanbul, der Ausblick vom Schiff beim Einlaufen auf Istanbul war beeindruckend. Wir hatten Glück und konnten von unserem Balkon das „Goldene Horn“ und die historische Altstadt, mit der Hagia Sophia, der Blauen Moschee und den Topkapi-Palast sehen. Istanbul ist, laut Reiseführerin, mit ca. 20 Millionen Einwohnern die größte Stadt der Türkei und ist eine der größten Metropolen der Welt. Bis ins 7. Jahrhundert v. Chr. reicht die Geschichte der Stadt zurück, während dieser Zeit hatte die Stadt mehrere Namen, von Byzanz über Konstantinopel bis zu Istanbul. Wir besuchten die Blaue Moschee (Sultan-Ahmed-Moschee), liefen an der Hagia Sophia vorbei, welche leider wegen Renovierung von Baugerüsten umzingelt war und schauten uns den Topkapi-Palast und den Ägyptischen Basar an. Die Tour war mit ca. 7 Stunden sehr lange und wir sammelten viele Eindrücke und erhielten sehr viele Informationen über die Türkei und Istanbul.



10. Bild: Blaue Moschee (Sultan-Ahmed-Moschee)

01.06.2026 Seetag

Nach dem langen und anstrengenden Ausflug in Istanbul tat uns der Seetag gut. Wir konnten die vielen Informationen und Eindrücke verarbeiten. Auf Istanbul hatten wir uns gefreut, hatten aber nicht mit solchen Menschenmassen in den Sehenswürdigkeiten gerechnet, was das Erlebnis ein wenig schmälerte.

02.06.2026 Mykonos - Insel-Impressionen und Stadtbummel

Mykonos gehört, wie Santorin, zu den Kykladen und liegt mitten in der Ägäis. Im Volksmund ist Mykonos die „Insel der Reichen und Schönen“, bekannt gemacht durch den Reeder Onassis entwickelte sich die Insel zu einem Ort für den Jetset und andere Prominente oder solche, welche sich dafür halten. Wir machten einen Ausflug ins Innere der Insel und besuchten den Ort Áno Merá, weiter ging es zum Strand „Kalafatis“ und dann in die Stadt Mykons. Unsere sehr informative Stadtführung endete an den sechs berühmten Windmühlen, das meist fotografierte Motiv, auf Mykonos.



11. Bild: Windmühlen auf Mykonos

03.06.2026 Piräus(Athen) - Athen mit Besuch der Akropolis

Athen, die Hauptstadt Griechenlands, gehört zu den geschichtlich wichtigsten Städten Europas. In der Antike war sie ein Zentrum der Kunst, Philosophie und Wissenschaft und gilt als Geburtsort der Demokratie (nicht „unserer Demokratie“). In Athen ist der Besuch der Akropolis ein Muss, deshalb buchten wir eine Stadtrundfahrt, den Besuch der Akropolis und ein Spaziergang durch Athens Altstadt Plaka. Beim Buchen entschieden wir uns für den Ausflug, welcher erst mittags startete, was sich später als Vorteil herausstellte. Unsere Reiseführerin sagte beim Besuch der Akropolis, dass man „heute morgen wegen der vielen Touristen fast nicht laufen konnte“. Wir dagegen hatten viel Platz und konnten einige schöne Fotos schießen. Zum Abschluss gab es die Altstadtführung durch Plaka, danach hatten wir ca. eine Stunde zur freien Verfügung. Athen hat sehr viel zu bieten, ob alte Architektur, Museen oder Parks. Da wir aber nur einen Tag Zeit hatten, mussten wir uns für einen Ausflug entscheiden und da sollte auf jeden Fall die Akropolis dabei sein.



12. Bild: Athen - Blick auf die Akropolis

04.06.2026 Souda (Chania, Kreta) - Akrotiri, Agia Triada und Chania

Letzter Hafen unserer Reise war Souda, der Hafen von Chania, im Westen Kretas auf der Halbinsel Akrotiri. Chania ist die zweitgrößte Stadt Kretas und ist wichtig für Kultur, Tourismus und Handel. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen der alte venezianische Hafen, der Leuchtturm, die Festung Firka und das Altstadtviertel. Zunächst besuchten wir das Kloster Agia Triada mit Führung und anschließender Weinverkostung. Das Kloster ist bekannt für die Architektur und die Produkte der Mönche, besonders Wein und Olivenöl. Weiter ging es nach Chania mit Fotostopp an den „Venizelos Gräber“. In Chania hatten wir eine Stadtführung und dann noch Freizeit, um die Altstadt selbst zu erkunden.



13. Bild: Chania - Leuchtturm

05.06.2026 Heraklion - Rückreise nach Kaiserslautern

Wie der Hinflug startete auch die Rückreise früh. Bereits um 7 Uhr wurden wir vom Hafen zum Flughafen gefahren. Gepäckaufgabe und Abfertigung gingen schnell über die Bühne und wir starteten um 11 Uhr nach Frankfurt. Die Rückreise von Frankfurt nach Kaiserslautern mit der DB dauerte leider etwas länger, da es mit den Anschlüssen im ÖPNV (mit Deutschland - Ticket) nicht so passte. Um ca. 17 Uhr waren wir aber zurück in unserer Wohnung, aber ziemlich erschöpft.

Fazit

Wir sind froh, dass die Reise stattfand, auch wenn es lange nicht danach aussah, da die MeinSchiff 5 im persischen Golf gefangen war. Wir hatten eine sehr schöne Zeit, auch wenn es ein straffes Programm mit vielen Landausflügen war. Bei nur einem Tag Liegezeit im Hafen muss man sich für einen Ausflug entscheiden, alles von einem Ort oder einer Stadt zu sehen ist bei einer Kreuzfahrt nicht möglich. Trotzdem sind wir vom Konzept der Kreuzfahrten überzeugt, denn wir können uns einen Überblick verschaffen und wissen danach, wo es sich lohnt, eine längere Reise zu planen.

In dem Reisebericht habe ich die Informationen zu den Häfen, Städten und Sehenswürdigkeiten kurz gehalten, um das Dokument nicht zu sprengen. Das Internet bietet ja vielfältige Angebote, tiefer zu recherchieren und sich alle Informationen zu beschaffen.

Wie bereits im letzten Jahr haben wir die Reise bei „Die Reiseexperten GmbH“ in der Eisenbahnstr., Kaiserslautern gebucht und schätzen den hervorragenden Service und die Kompetenz des Reisebüros.